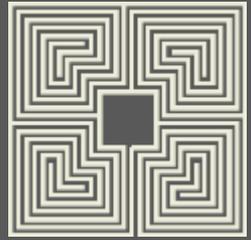
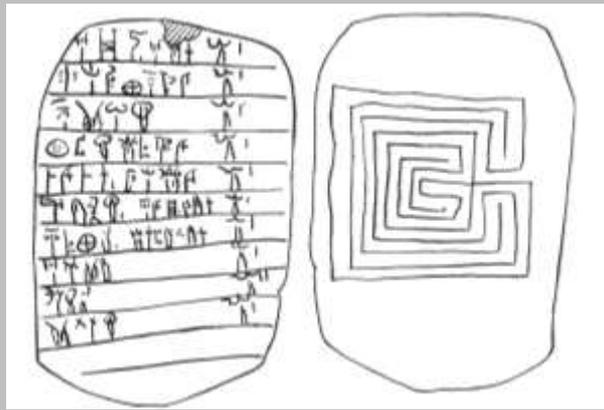
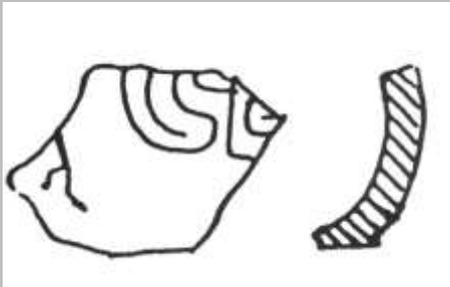
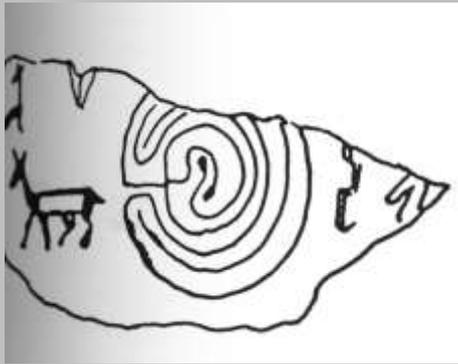


# Labyrinth





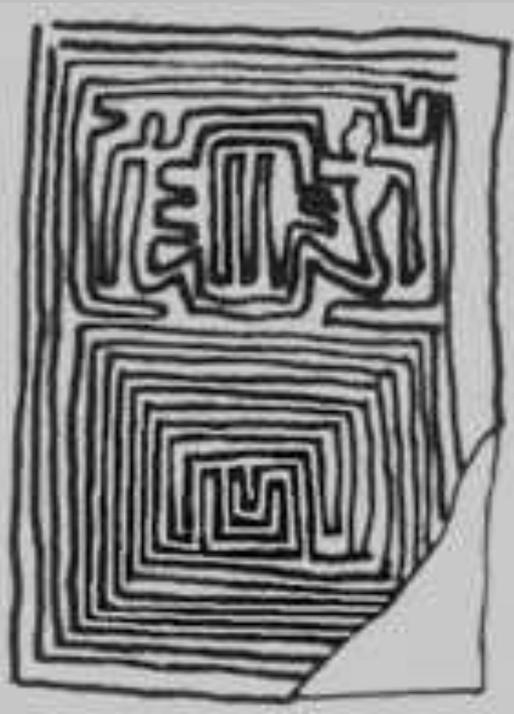
Tontäfelchen  
Pylos, Griechenland; vor 1.200 v.Z.



Tell Rifaat, Syrien, Tonggefäßscherben, 13. Jh. v.Z.



Münzen von Knossos,  
ab dem 4.Jh. v.Z.  
mit Labyrinth



Altägyptisches Siegel  
etwa 2.300 v.Chr. Hieroglyphe  
für Königspalast und Totentempel



Felsritzung aus Spanien  
Galizien, bronzezeitlich



Wandzeichnung aus Pompeji : Abbildung des Labyrinths mit dem Zusatz "HIC HABITAT MINOTAURUS,, „Hier wohnt der Minotaurus“ Graffiti aus Pompeji, um 79 n. Chr.



Das gleiche Motiv findet sich, - mal rund, mal eckig, mal als Gravur, mal als begehbare Labyrinth - überall auf dem europäischen Kontinent und bis hin nach Indien, also - genau genommen im gesamten Verbreitungsgebiet der Indoeuropäer. Hier z.B. auf einer frühen Felsritzung aus Spanien.



Felsmalerei aus Indien  
Kali Tempel in Tikla, Madhya Pradesh  
um 250 v.Chr



In fast allen Kulturen hat das Labyrinth eine magische, kultische, hintergründige Bedeutung.



Felsritzung aus Südengland  
bei Tintagel; möglicherweise bronzezeitlich



Ritzzeichnung aus Irland  
Hollywood Stone, älteste datierbare  
Labyrinthdarstellung Irlands, 6. Jh.



Hopi-Ritzung, ( Indianer)

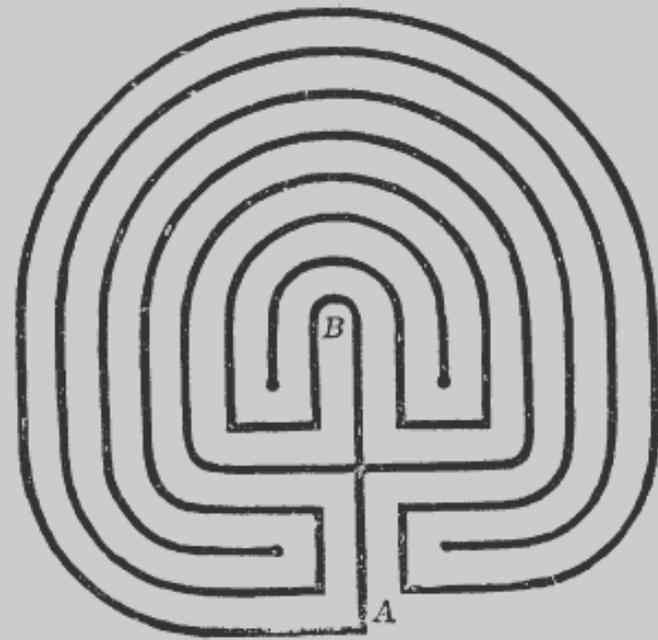
# Trojaburgen und Jungferntanz



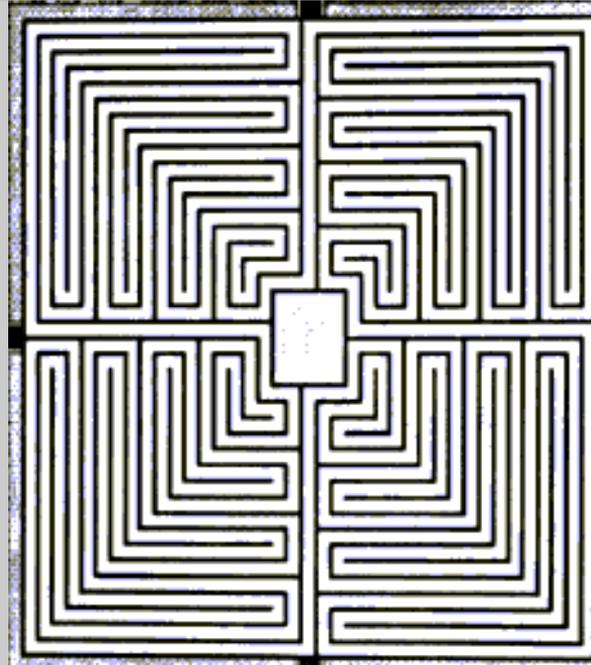
Trojaburg



Kranichtanz



kretisch oder klassisch



römisch



christlich



Fußbodenmosaik aus Italien  
Römisches Haus in Piadena, 30 n.Chr.



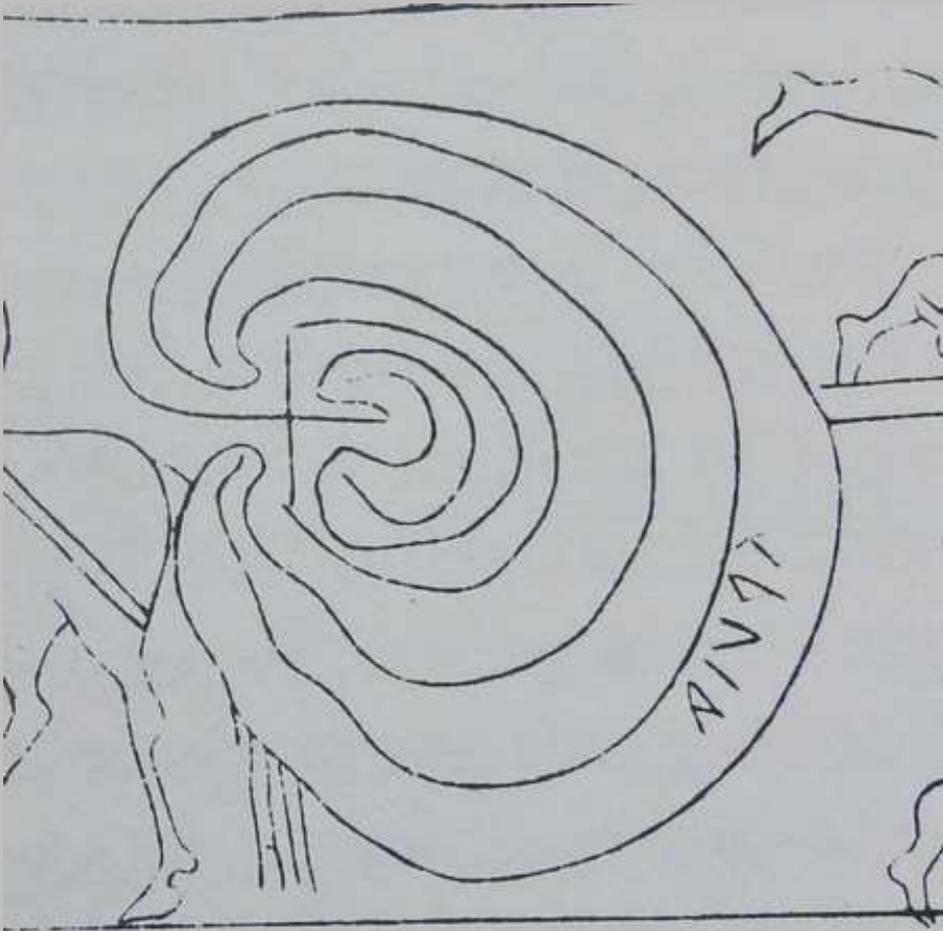
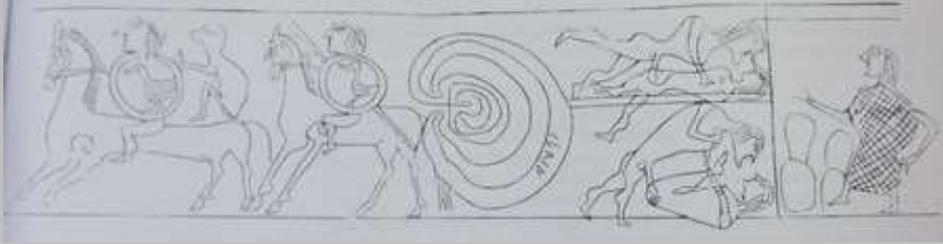
Fußbodenmosaik aus Frankreich  
Römisches Gebäude in Nimes, 90 n.Chr.



Labyrinthgänge



Ariadnefaden



Im Labyrinth ist „TRUIA“ zu lesen( kehren)



Weinkrug von Tragiatella, um 620 v. Z



Kathedrale von Amiens, Fußboden-Labyrinth, ca. 12 × 5 m,  
1894–97 nachdem zerstörten Vorbild von 1288 wiederhergestellt



Zeichnung von Villard de Honnecourt,  
1200/1210

# Kathedrale Chartres

11 Umgänge  
28 Kehren

Weglänge von 261,55 Meter  
Durchmesser von etwa 12,5 Meter



um1200





HIC·VEM  
CRETICVS  
ENT·DED  
V·EST  
ADERINT  
MS·BEG



INTVS·  
NITTES  
VSGRA  
SADUIN  
ESTIARI  
NEVTIV

Lucca, Dom, Ende des 12.Jahrhunderts, Fingerlabyrinth



San Vitale  
Ravenna,  
16. Jh.

Labyrinth und Salomonsknoten  
Bartolomeo Veneto,  
Bildnis eines jungen Mannes,  
um 1510, Öl auf Holz



# Begehbare Rasenlabyrinth



Rasenlabyrinth aus England  
"Troy Town" von Pimpern, Dorset, undatierbar



Rasenlabyrinth aus Wales „Caerdroia,,

Die Labyrinth wurden bis zu Beginn  
des 20. Jahrhunderts von den  
Walliser Schäfern ausgestochen



Schlangengang von Steigra,  
Sachsen-Anhalt, undatierbar,  
wird heute noch von uralten  
Linden überragt



Tanzplatz von Graitschen auf der Höhe, Thüringen, undatierbar.  
Der Ort Graitschen führt eine Trojaburg in seinem Wappen.



# Rasenlabyrinth





Brotterode 2011





Burgruine Reichenfels Hohenleuben, Greiz

In der Kunst sind Labyrinth bzw. deren einzelne Elemente und Gestalten fester Bestandteil, auf deren Symbolgehalt die Künstler immer wieder gerne zurückgreifen.





Material: Rasen, Rindenmulch, Schotter, Kalksteine, Feldrandsteine, Kies, Schiefer, Liguster, Schredder, Buchsbäumchen und zukünftig Kunstwerke



Auch für den modernen Menschen hat der Weg in das Labyrinth und auch aus dem Labyrinth heraus immer etwas Geheimnisvolles, Faszinierendes, Herausforderndes. Was ist es, das dem Labyrinth diese Anziehungskraft verleiht?

# Das Labyrinth

Ein Weg entsteht, indem man ihn geht.

Es gibt nur einen Eingang ins Labyrinth, dieser ist auch der Ausgang. Der Weg führt im rhythmischen Wechsel von außen nach innen, wieder nach außen, vorbei an der Mitte und dann die endgültige Wendung zurück. Wir sind verwirrt und haben keine Kontrolle über unseren Weg. Es gibt Wendemöglichkeit ohne falsch oder richtig, Bewegung, Wandlungen, Veränderungen, keine Verzweigungen, keine Kreuzungen. Wir werden aber geführt. Verirren können wir uns nicht. Das Labyrinth sucht den Umweg. Es ist berechenbar und schafft Vertrauen, wir machen Erfahrungen.

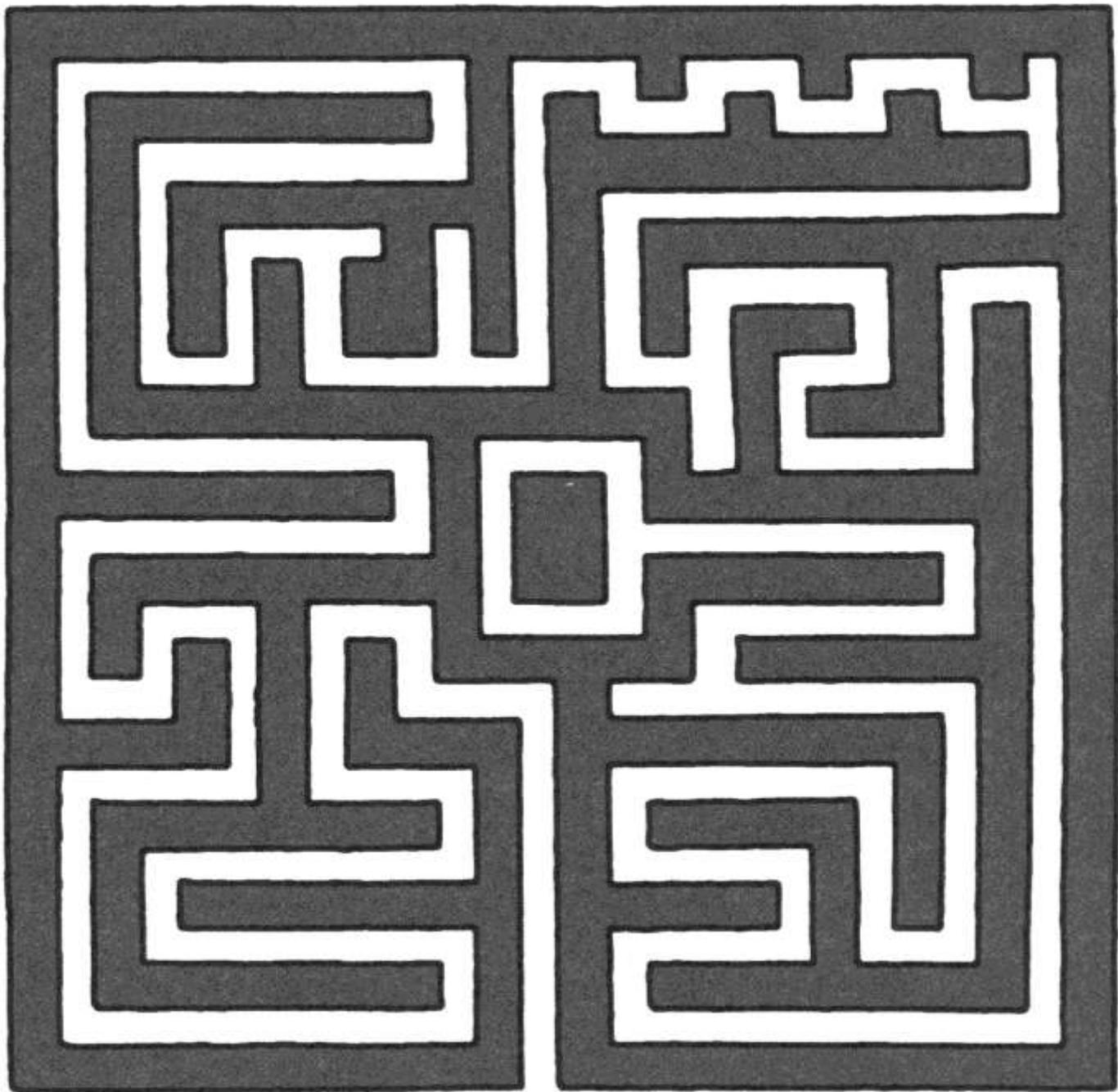
Das Labyrinth ist eine uralte von Menschen geschaffene Form und visuell eindeutig, ein Symbol für Weltanschauung.



Labyrinthgänge



Labyrinthweg -Ariadnefaden



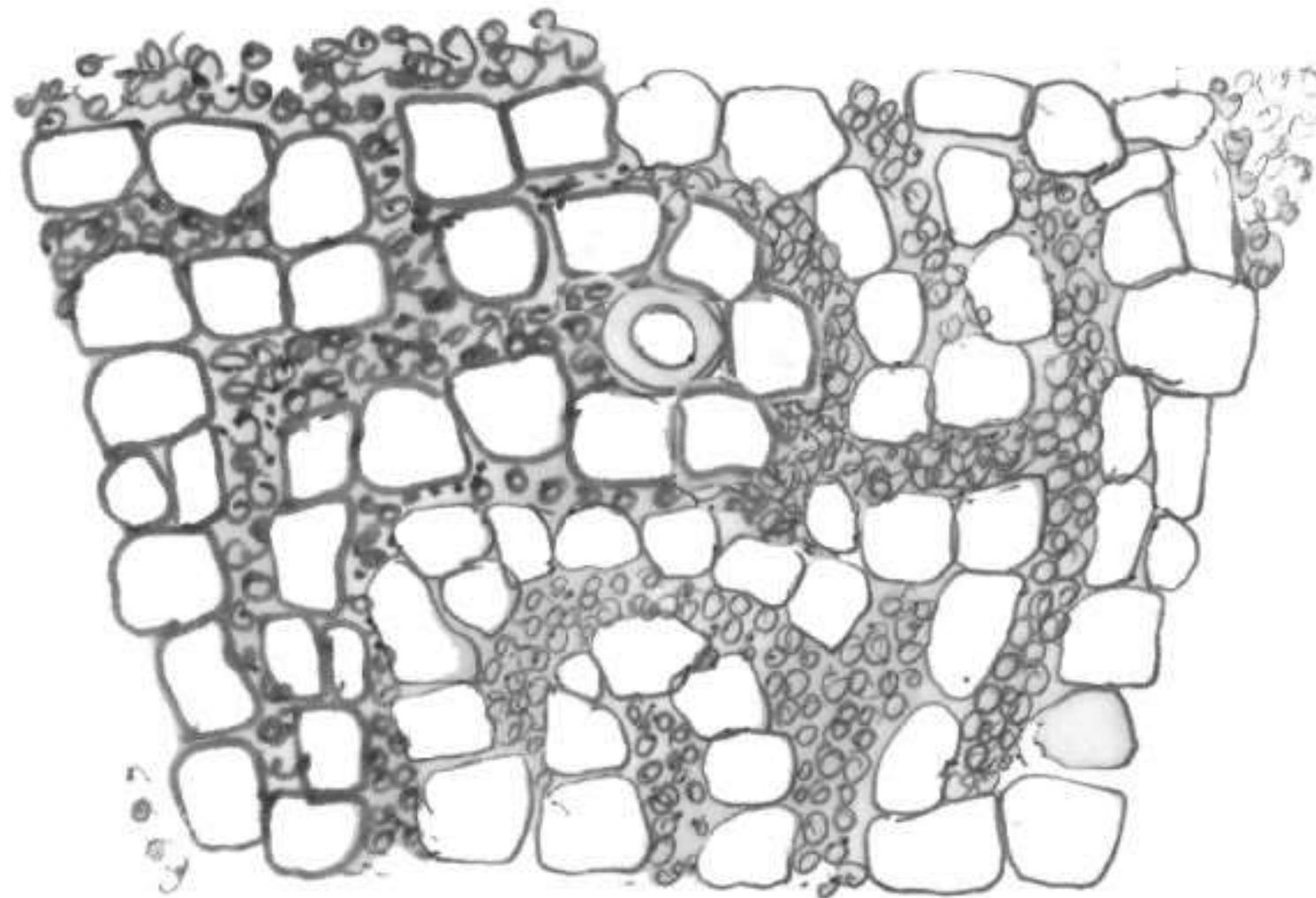
## Labyrinth in den „Gärten der Welt“ , Berlin



Die Wege der 320 m<sup>2</sup> großen Anlage wurden in zwei Farbtönen gepflastert (grau u. fast schwarz). Die hellen Steine markieren den Weg. Nach 11 Umgängen, 28 Kehren und ca. 8-10 Minuten ist das Zentrum erreicht. Im Zentrum des Labyrinths befindet sich eine Vertiefung, in der sich das Regenwasser sammeln kann: „Spiegel des Himmels“.



Auf dem Kirchhof in Kamsdorf entstehen drei Labyrinth.



Schieferlabyrinth





Rasenlabyrinth



Kunstlabyrinth